

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendorganisation

April

- 4./5. **Sommerskitour Kaiseregg-Gebiet.** Leiter: F. Oberli.
19./20. **Wilerhorn 3307 m.** Leiter: E. Jordi. (Verschoben vom 12./13. auf 19./20. !
30. Monatszusammenkunft im Clublokal. Vortrag von Willy Uttendoppler:
« Berg- und Skifahrten für bescheidenes Portemonnaie » und « Unsere stadtnächsten Berg- und Skifahrten ».

Gesangssektion

16. und 30. April: Probe im Saal der « Webern » um 20.15 Uhr.

Photosektion

Mittwoch, den 9. April, 20.00 Uhr im Clublokal. Wir zeigen Schwarzweiss-Bilder der 1.-3. Leistungsklasse aus dem Wettbewerb des SAPV 1957.

MITGLIEDERLISTE

Anmeldungen

Chavaz Georges, Attaché social, Ambassade Suisse, Paris
Gilgen Walter, Gärtner, Könizstrasse 228, Liebefeld
Wydler Karl Julius, Dipl. Kaufmann D. D., Seilerstrasse 8, Bern

Übertritt

Mösch Bernhard, Fürsprecher, Dr. jur., Jubiläumsstrasse 89, Bern (Übertritt aus der Sektion Emmental)

Allfällige *Einsprachen* gegen die Aufnahme oder den Übertritt der oben aufgeführten Sektionsmitgliedernwärter sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung* bekanntzugeben.

Totentafel

Ernst Erb-Wälti, Schifferliweg 28, Bern, Eintritt 1923

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. März 1958 im Casino

Vorsitz: Albert Egger

Anwesend: ca. 250 Mitglieder und Angehörige

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt fest, dass die Traktanden ordnungsgemäss publiziert worden sind. Es werden keine Einwendungen gegen sie erhoben. Die Versammlung erklärt sich wiederum mit der Vorwegnahme des geschäftlichen Teils vor der Filmvorführung einverstanden.

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 5. Februar 1958 wird ohne Diskussion unter Verdankung an den Verfasser genehmigt.
2. *Aufnahmen.* Die in den Club-Nachrichten Nr. 2/1958 publizierten Kameraden werden ohne Diskussion aufgenommen. Die anwesenden Aufnahmekandidaten werden der Versammlung vorgestellt.



Der Einkauf bei

LOEB

erspart Ihnen Zeit



VAUCHER

Sportgeschäft

BERN . THEATERPLATZ 3

TELEPHON 2 22 34

Grosse Auswahl in Skibekleidung und Skiartikeln



BERN

Bahnhofplatz

An jedem
Kiosk ist die

LUPE

erhältlich

Preis 90 Cts.

Ihre LANDESKARTEN

verstärken wir mit leichtem Rohbaumwollgewebe, unverschnitten, gefalzt.
Zusammensetzung 57/78 cm Fr. 3.50, bei 10 Exemplaren per Exemplar Fr. 3.10.

Hermann + Walter Rhyn Buchbinderei, Falkenweg 5 **Bern** Tel. 3 20 87

EUGEN KELLER & CO. AG.

Monbijoustrasse 22

BERN

Büromöbel
Büromaschinen
seit 1912

3. *Mitteilungen.*

- a) *Eigenheim.* Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Kaufvertrag mit der Philantropischen Gesellschaft «Union» um $\frac{3}{20}$ des Baugrundes unterzeichnet worden ist. Demnächst wird der Beteiligungsvertrag und der Baubeschrieb ebenfalls unterzeichnet. Die räumliche Gestaltung der Bibliothek und des Ganges wird gegenwärtig von der Eigenheimkommission studiert. An einer der nächsten Versammlungen kann eine eingehende Orientierung über die Ausgestaltung des 1. Stockes erfolgen.
Der Bau ist im Gange. Ein aus der Baugrube zutage geförderter Findling soll in nächster Nähe des Eigenheimes, an der Grabenpromenade, seinen neuen Platz finden.
Der Kassier hat bis heute schon den Betrag von Fr. 100000 für das Eigenheim bezahlt. Er bittet die Zeichner von A-fonds-perdu-Beiträgen und von zinslosen Darlehen, ihre Zeichnungen bis Ende April 1958 zu honorieren. Die verzinslichen Darlehen sollen erst später beansprucht werden.
- b) *Vorstandstour.* Der Vorstand hatte eine Tour zur Wildstrubelhütte und auf den Wildstrubel geplant. Er hätte hiezu die Militärschiffbahn benutzen müssen. Weil sich seinerzeit verschiedene Mitglieder energisch gegen die Errichtung dieser Bahn ausgesprochen hatten, hat der Vorstand beschlossen, auf die Ausführung dieser Tour zu verzichten. Er möchte aber gleichwohl die Meinung der Mitgliederversammlung über diese Frage kennenlernen. – Nachdem die Diskussion nicht benützt wird, wird der *Antrag des Vorstandes*, er soll zu der geplanten Tour ermächtigt werden, *einstimmig angenommen*.
- c) An der *Präsidenten-Konferenz* vom 23. März 1958 sollen folgende Traktanden behandelt werden: Gegenrecht mit DAV; JO-Förderung; Finanzierung der Rettungskosten; SAC-Expedition 1959. Seitens der Versammlung werden keine Anregungen zu diesen Traktanden gemacht. Einzig *H. Jutzeler* fordert, dass das CC an die Grand-Mulet-Hütte erinnert werde.
- d) Der uns durch den *Tod* entrissene Kamerad *Ernst Erb*, welcher im Jahre 1923 unserer Sektion beigetreten ist, wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.
4. *Verschiedenes.* *H. Jutzeler* erinnert an die Anfrage F. Bögli betr. Gantrisch-Schiessplatz (vgl. Club-Nachrichten 2/57, S. 11). Könnte dieser Schiessplatz nicht anderswohin verlegt werden? Doch dürfte es heute zu spät sein, um gegen das Projekt aufzutreten. Der Vorsitzende stellt fest, dass wir jetzt nichts dagegen unternehmen werden; es gehe nicht an, sich immer und überall gegen die Errichtung von Panzerwaffen-Schiessplätzen zu wehren.

Nach dem geschäftlichen Teil erläutert der Chef der Exkursionskommission, *Albert Zbinden*, die beiden Filme, die heute vorgeführt werden, «la méthode française» und «das österreichische Kurzschwüngen», welche von der Sportschule Magglingen an einem internationalen Kongress über Skischulwesen in Frankreich gedreht worden sind. Das Skifahrwesen befindet sich in einer ständigen Entwicklung. Wer erinnert sich noch an die nordische Technik, die es einem ermöglichte, in eleganten Telemarkschwüngen über Pulverschneehänge zu sausen? Aus dieser Technik entwickelte sich langsam die schweizerische Einheitstechnik, die ungefähr seit 1932 unter dieser Bezeichnung bekannt wurde. Aus der Technik Rudolf Romingers um 1938 leitete sich nach dem 2. Weltkrieg die heute bekannte österreichische Technik mit ihren Kurzschwüngen ab. – Die Filme selbst haben uns in äusserst instruktiven Aufnahmen die Gegensätze der französischen und der österreichischen Technik vor Augen geführt. Sie wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Zum Abschluss gibt der *Vorsitzende* noch bekannt, dass an der nächsten Versammlung, welche am 2. April 1958 stattfinden wird, Dr. Rud. Schatz einen Vortrag über Felsklettern halten wird. Nach dieser Versammlung wird unser früherer Präsident Albert Meyer zu einer Auslese von Lichtbildern über Japan sprechen.
Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr.

Der Sekretär: *Dr. Robert Bareiss*

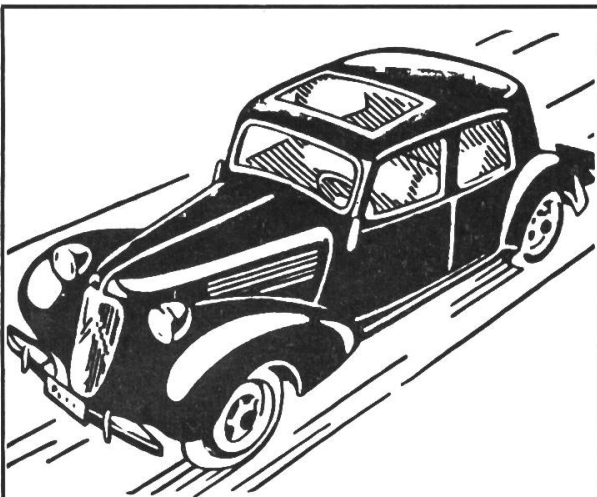
KANTONALBANK von BERN



HAUPTBANK BERN (Bundesplatz)

41 Zweigniederlassungen im Kanton

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen, beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung strengster Diskretion.



Einbau von Plexiglas-Schiebedächern
Neukarosserierungen, Umänderungen
und Reparaturen
Apparatebau

KAROSSERIE WANKDORF
W. Schölly (Stadion Wankdorf)
TELEPHON 8 10 79



BRILLEN OPTIK

in neuzeitlichen Formen, fachgerecht angepasst

FELDSTECHER

KERN LEITZ ZEISS

neuste Modelle in grosser Auswahl

Sie werden freundlich und fachkundig
von Klubmitgliedern bedient bei



Herren- und Knabenkleider



Eigenfabrikation

von der Wolle

bis zum Kleid

deshalb **vorteilhafter**

Verkauf: Wasserwerk-gasse 17 (Matte) Bern, Telephon 2 26 12

Hüttenordnung Bütthütte und Niederhornhütte

1. Die Bütthütte ist von der Sektion Bern des SAC gemietet. Sie steht den Sektionsmitgliedern und ihren Angehörigen das ganze Jahr zur Verfügung. Nichtmitglieder haben nur in Begleitung von Clubmitgliedern oder mit Bewilligung des Hüttenchefs Zutritt.
2. Die Aufsicht und Verwaltung besorgt der Hüttenchef.
3. Gegen Vorweisung des Mitgliedausweises und Eintragung in der Kontrolle kann der Schlüssel bei Lebrecht Mani, Kiental, oder Pension Golderli, Gornern, Kiental, bezogen werden. Er ist wieder dort abzugeben.
4. Die Eintragungen im Hüttenbuch sind sofort nach der Ankunft und beim Weggang vorzunehmen.
5. Die Hüttentaxe laut sep. Taxordnung ist auf Postcheck III 493 mittels der aufliegenden Einzahlungsscheine zu überweisen.
6. Anspruch auf Unterkunft besteht, soweit der Raum ausreicht, in folgender Ordnung:
Mitglieder der Sektion Bern des SAC mit ihren Angehörigen.
Mitglieder anderer SAC-Sektionen und des SFAC.
Andere Besucher.
Diese Regelung gilt bis 20 Uhr.
7. Für Klubtouren, Kurse und Ferien etc. kann der Hüttenchef Plätze im voraus reservieren.
Diese Reservierungen gehen andern Ansprüchen vor.
Eine vollständige Reservierung der Hütte ist in den Clubnachrichten bekanntzugeben. Andere Reservierungen sind beim Hüttenchef zu erfragen, sie können auch orientierungshalber im Clublokal angeschlagen werden.
8. Die Besucher sorgen selbst für Kleinholz und lassen immer einen angemessenen Vorrat für Nachfolger zurück.
9. Das Rauchen ist in allen Schlafräumen verboten.
10. Der Trittofen ist langsam anzuheizen und darf nicht überhitzt werden, da er sonst springt.
11. Das Betreten des Heustockes ist untersagt.
12. Abfälle jeder Art (Büchsen, Glas etc.) sind ausschliesslich in der Kehrichtkiste zu versorgen.
13. Es ist Ehrenpflicht jedes Besuchers, Hütte und Mobiliar mit aller Sorgfalt zu behandeln und in gereinigtem, sauberem Zustand zurückzulassen. (Asche aus Ofen und Herd entfernen, Wasser überall ausleeren, Kessel, Pfannen und Wasserschiff verkehrt hinstellen.)
14. Fenster, Läden und Türen sind sorgfältig zu verschliessen.

Die gleiche Ordnung gilt für die **Niederhornhütte** mit folgenden Änderungen:

3. Gegen Vorweisung des Mitgliedausweises und Eintragung in der Kontrolle kann der Schlüssel beim Bahnhof Boltigen bezogen werden.
10. Der grosse Ofen im Wohnzimmer ist langsam anzuheizen und darf nicht überhitzt werden, da er sonst springt. Das Holz darf nur im Holzraum oder vor der Hütte gesägt und gespalten werden (im Stall verboten).

Senioren-Wandertourenwoche im Wallis

vom Val d'Hérens bis zum Simplon

Die im Tourenprogramm 1958, S. 15, vorangezeigte Tourenwoche soll wie folgt gestaltet werden:

31. 8. Vormittagszug Sitten; Postauto Praz-Jean. Eison 1650 m, 2 Std.
1. 9. Eison-Pas de Lona 2788 m-Vissoie 1200 m, 8 Std. Postauto St-Luc 1650 m.
2. 9. St-Luc-Bella Tola 3025 m- Meidsee-Gruben 1830 m, 9 Std.
3. 9. Ruhetag in Gruben (Turtmantal)
4. 9. Gruben-Augstbordpass 2894 m-St.Niklaus 1120 m, 7 Std., Postauto Grächen 1620 m
5. 9. Grächen-Hannig-Alp 2114 m-Saas Fee 1800 m, 8 Std.
6. 9. Saas Fee-Gspon 1890 m, 7 Std.
7. 9. Gspon-Gebidem 2201 m-Nanztal 1890 m-Bistinenpass 2419 m-Simplonpass 2005 m, 8 Std. Heimreise.
Kosten ca. Fr. 150.—. Leiter: E. Kunz.
Meldeschluss und Besprechung: 15. August.

WEDGWOOD

Qualität, Stil, Tradition.

Das Beste, das in englischer

Fayence geboten werden kann

Besichtigen Sie unverbindlich unser preislich
interessantes und reichhaltiges Assortiment

Christeners

Erben

KRAMGASSE 58 BERN



WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

AARBERGERGASSE 56 BERN TEL. 2 24 31

Schottische
Woll-Krawatten

HOSSMANN & RUPF

Nachf. R. Hossmann

Bern, Waisenhausplatz 1–3



In Biel: Au Parapluie Moderne, Güterstrasse 12

Helvetia-Unfall

versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

Mittelstand-Krankenversicherung

f.A. Wirth + Dr. W. Vogt

BÄRENPLATZ 4. BERN

Geld, meine Herren, bitte Geld!

Unser Kassier hat bis jetzt Fr. 100000.— an das Eigenheim bezahlt. Verständlich, dass er da auf dem (zweit)letzten Loch pfeift! Die zweiten Hunderttausend müssen zudem auch bald einmal berappt werden. Viele Klubkameraden haben ihre A-fonds-perdu-Beiträge oder zinslosen Darlehen schon einbezahlt. An diejenigen, die ihre Zahlung noch nicht entrichtet haben, ergeht die freundliche (aber sehr dringliche!) Aufforderung, möglichst bald ihr Versprechen einzulösen und mit prallem Geldsäckel und grünem Einzahlungsschein zur Post zu wandeln. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Wer sich bis heute weder zu Zeichnung noch zu Zahlung hat entschliessen können, möge nicht mehr lange zögern, sondern zur Tat schreiten und einen Beitrag ans Eigenheim stiften. Wem an der guten Laune und am ruhigen Schlaf des Kassiers gelegen ist, wird nicht versäumen, diesem von Berufs wegen geldgierigen Menschen durch eine Einzahlung zum genannten Zweck eine Freude zu machen!

DIE SEITE DER VETERANEN

Von Rubigen nach Wichtrach

Wanderung längs dem rechten Aareufer am 1. März 1958

Am Bahnhof in Rubigen trafen sich wohlgemut 24 Veteranen, um unter Führung von Kamerad Karl Schneider diese prächtige Wanderung anzutreten.

Herr Schneider erklärte vor dem Abmarsch, dass er das Gelände kürzlich inspiziert habe und die Route etwas abgeändert werden müsse, weil die Wege der Aare nach teilweise unbegebar seien. Die Schützenfahrbrücke und der Auwald würden nicht berührt, Treffpunkt sei aber wie üblich das Bahnhofrestaurant in Wichtrach!

Bei prächtigem Sonnenschein, aber bei steifer Bise, wanderten wir gegen die Hunzigen-Mühle und nach Ausserhunzigen. Leider waren die Berge hinter einem starken Schleier verdeckt, dagegen tummelten sich unten beim Auwalde übermütig einige Rehrudel, ohne von uns Notiz zu nehmen. Unter der Anstalt Münsingen querten wir der Äussern Giessen entlang das Gelände, bogen dann gegen die Bahnlinie zu und erreichten die Innere Giessen. Etwas vor fünf Uhr waren wir in Wichtrach.

Die kalte Bise hatte einige Gesichter ziemlich farbig werden lassen, wir waren wirklich froh, in unser geheiztes «Clublokal» einziehen zu dürfen.

Heisser Tee mit allerlei kräftigen Zusätzen verstärkt, besorgten den nötigen Temperatúrausgleich. Bauernwürste und dampfende Gnagi verbreiteten liebliche Düfte, denen sich auch bald noch Stumpen- und Pfeifenräuchlein beimischten, so dass Albert für frische Luft sorgen musste! Die Teegläser verschwanden und bald funkelte edler Rot- und Weisswein in den Gläsern, und die kameradschaftliche Stimmung war da, wie sie bei unsern Wanderungen ja immer so selbstverständlich ist. Fröhlich und vielstimmig, sogar mit Klavierbegleitung erklangen unsere Volksweisen. Nur zu rasch mussten wir die Zelte abbrechen, um vorschriftsmässig in Bern einzutreffen.

Unserm Leiter sei hier für die einwandfreie Führung und Organisation herzlich gedankt!

K.

BERICHTE

Froschkopf 2674 – Kingspitz 2621

7./8. September 1957

Tourenleiter: E. Walther

9 Teilnehmer

Führer: Kohler Nikl.

Samstag abends erreichen wir bei schönstem Wetter die Engelhornhütte. Morgens früh um 6 Uhr marschieren wir ab, um die Rosenlauikante herum, unter dem King vorbei, zum Einstieg in den Froschkopf. In der Flanke steigen wir in plattige Kamine, welche brüchigen Fels aufweisen. Hier ist äusserste Vorsicht am Platze. Im oberen